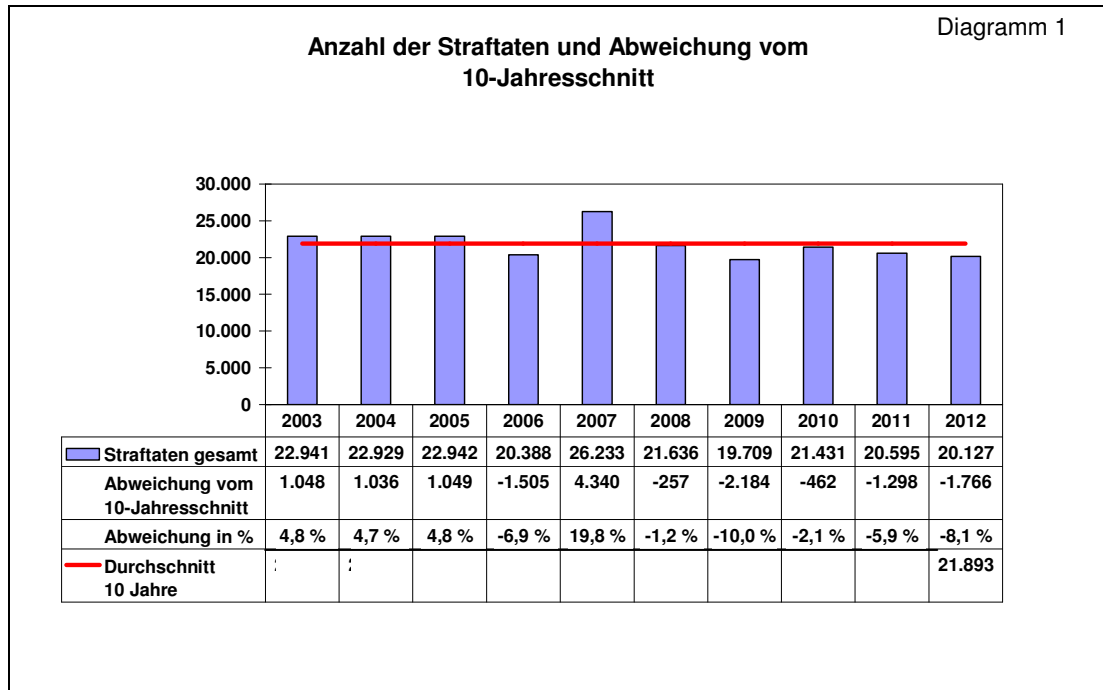


II. KRIMINALITÄT

1. ENTWICKLUNG

1.1 Die Entwicklung im 10-Jahresvergleich



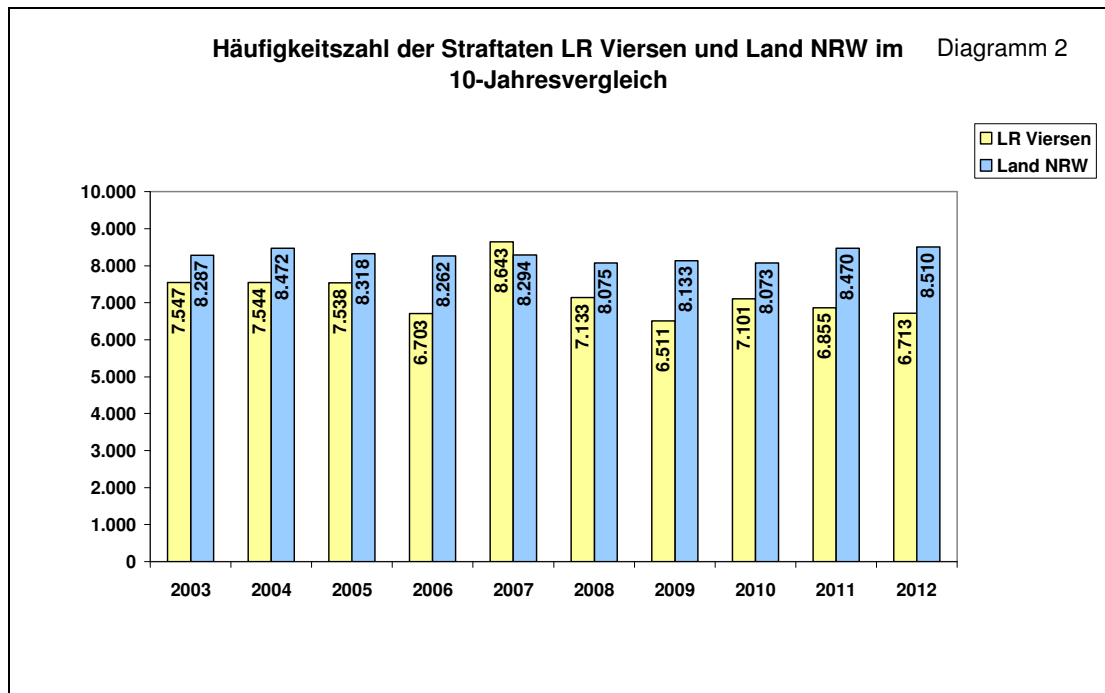
In der Kriminalitätsentwicklung konnte erneut ein Rückgang um 2,27 % oder 468 Straftaten registriert werden.

Das ist das zweitbeste Ergebnis der letzten zehn Jahre.

Dies ist umso beachtlicher, als eine bereinigte Berechnung sogar eine Anzahl registrierter Straftaten unter der 20.000-er-Marke ergibt:

Bei den Zahlen aus dem Jahr 2012 ist nämlich zu beachten, dass in einem Verfahren gegen einen Internetanbieter, der bis 2009 betrügerisch Beteiligungen an Gewinnspielen anbot, rund 920 Fälle des Leistungsbetrugs erfasst wurden. Wird dieses Umfangsverfahren in Abzug gebracht, sind nur noch rund 19.200 Straftaten zu betrachten.

Häufigkeitszahlen

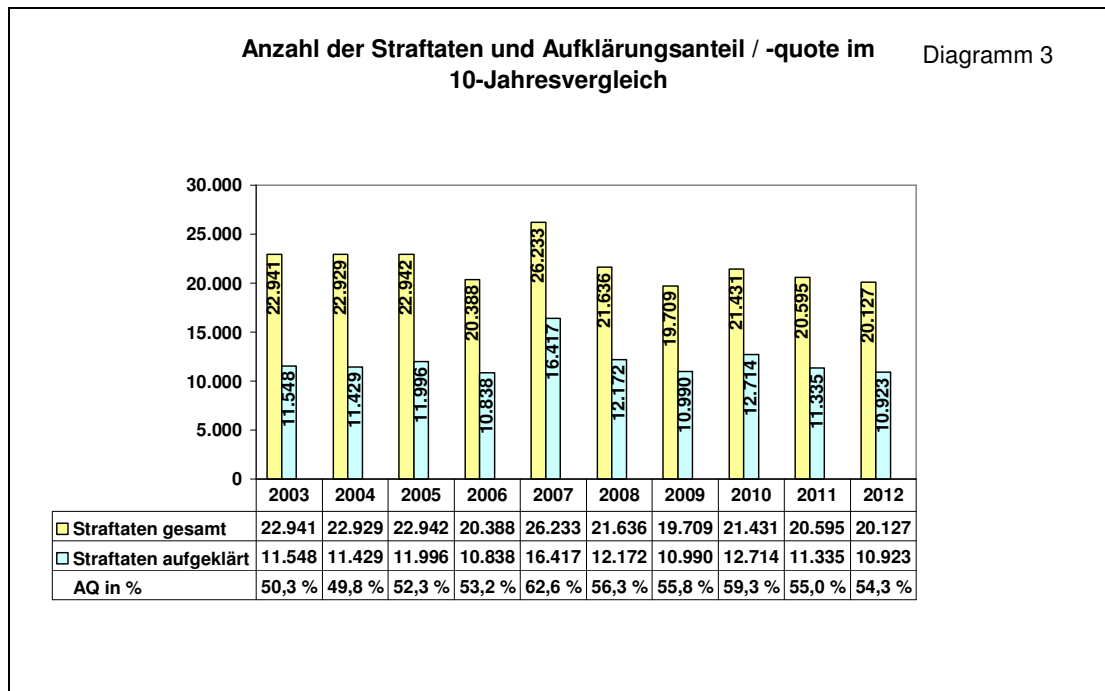


Bei der Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) handelt es sich um die Anzahl der Straftaten berechnet auf 100.000 Einwohner.

Bei der Kriminalitätsbelastung konnte mit einer KHZ von 6.713 Straftaten erneut die 7.000er-Marke unterschritten werden. Bereinigt um die Straftaten des Umfangsverfahrens "EG Lübeck" liegt die KHZ sogar nur bei 6.406.

Der Landesdurchschnitt in Höhe von 8.510 wurde damit deutlich unterschritten.

1.2 Aufklärungsquoten



Die Aufklärungsquote im Jahr 2012 ging leicht auf 54,3 % zurück. Berücksichtigt man auch hier die 920 Fälle des Umfangverfahrens läge die AQ bei rund 52 %.

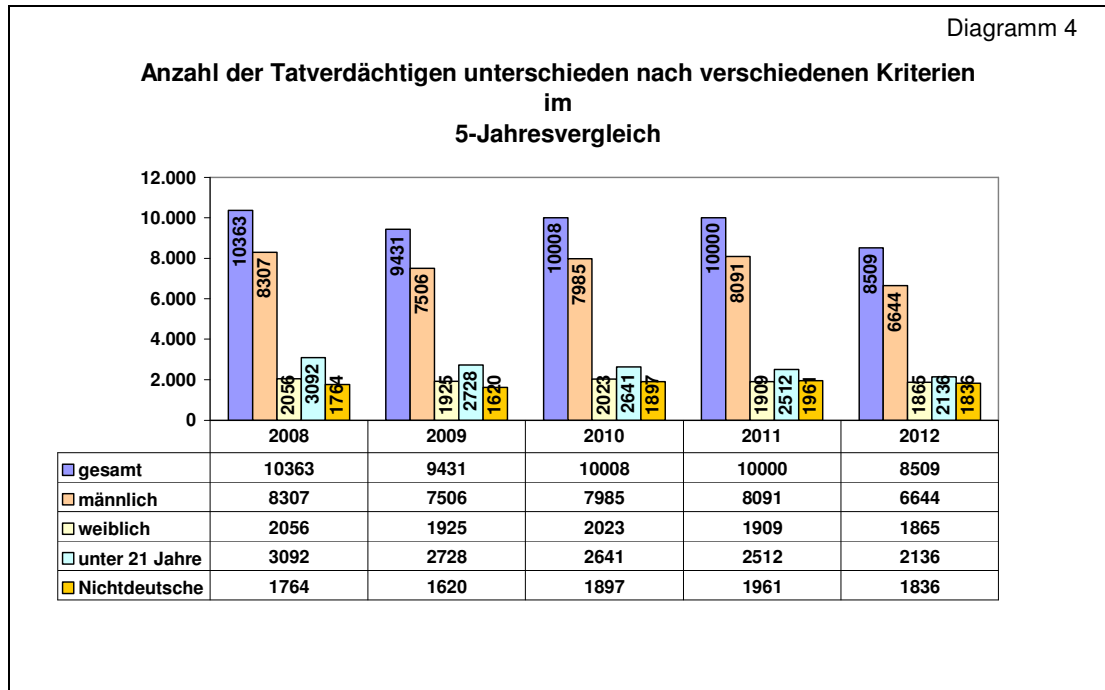
Ursächlich für diesen Rückgang sind die gestiegenen Fallzahlen bei schwer aufklärbaren Delikten wie Diebstählen aus Kraftfahrzeugen und Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Auch die deutlich gesunkene Zahl an Rauschgiftdelikten (-1200 Fälle), bei denen es sich fast ausschließlich um aufgeklärte Straftaten handelt, ist für den Rückgang der Aufklärungsquote mit verantwortlich.

Die Aufklärungsquote im Land NRW liegt bei 49,09%.

2. TATVERDÄCHTIGE

2.1 Tatverdächtigenmerkmale



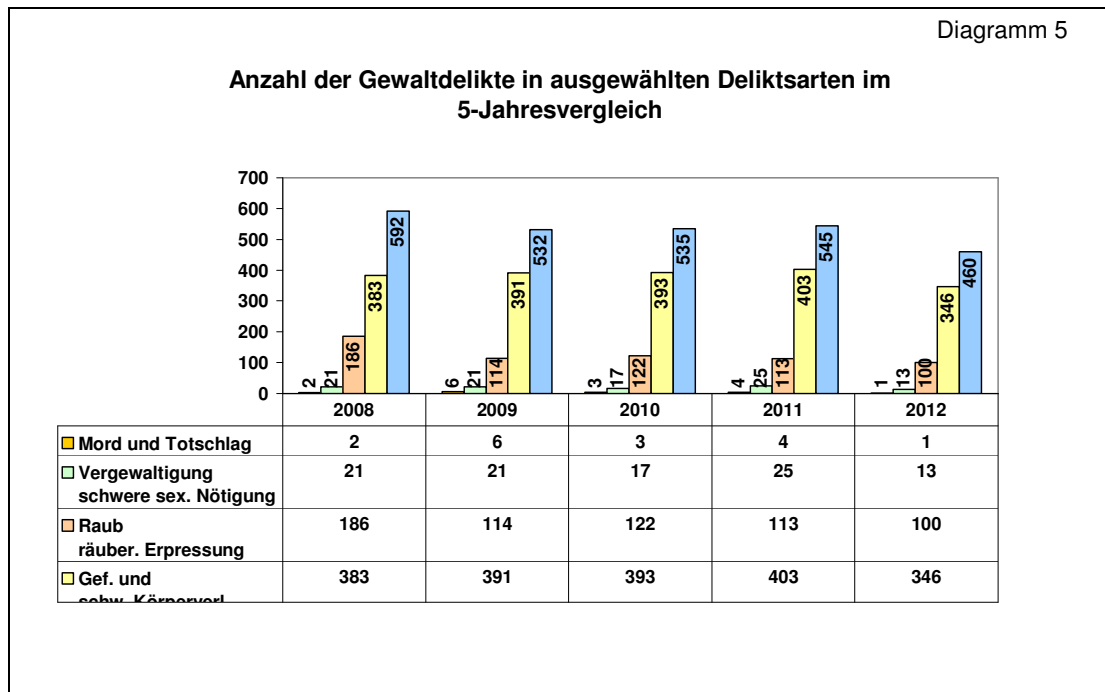
Der Rückgang bei den ermittelten Tatverdächtigen (TV) im Jahr 2012 beträgt etwa 18 %. Hierbei erhöhte sich der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen erstmals seit fünf Jahren von 19 auf 22 %. Dieser Anstieg beruht auf einer Zunahme beim Diebstahl (+ 95 TV) und bei der Straßenkriminalität (+ 31 TV).

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren blieb konstant bei 25 %, wobei der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung nur etwa 20 % beträgt.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg erneut von rund 19,5 auf 21,5 %. Hierbei ist eine Konzentration auf bestimmte Deliktsbereiche nicht feststellbar.

3. Gewaltkriminalität

3.1 Gewaltkriminalität im 5-Jahresvergleich



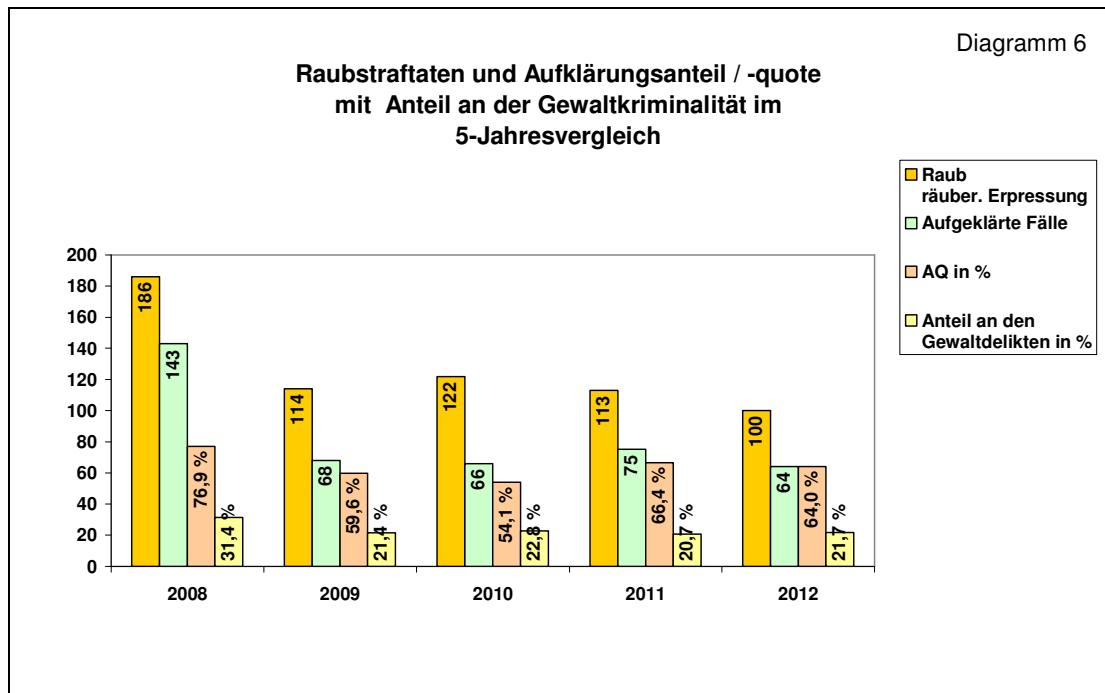
Im Jahr 2012 gab es im Kreis Viersen nur ein Tötungsdelikt. Dabei handelt es sich um einen tödlich endenden Ehestreit vom 02.09.2012 in Nettetal-Leutherheide. Hier soll ein 40jähriger Ehemann seine 41jährige Ehefrau nach einem Streit bei einer Familienfeier im gemeinsamen Hotelzimmer getötet haben.

Besonders erfreulich sind die deutlichen Rückgänge bei den Gewaltdelikten. Nach Anstiegen im Jahr 2011 konnten in allen Bereichen die besten Zahlen der letzten fünf Jahre registriert werden.

Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität liegt im Kreis Viersen bei knapp 2,3 Prozent:

Im Land NRW beträgt der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität 3,24 %.

3.2. Raubdelikte

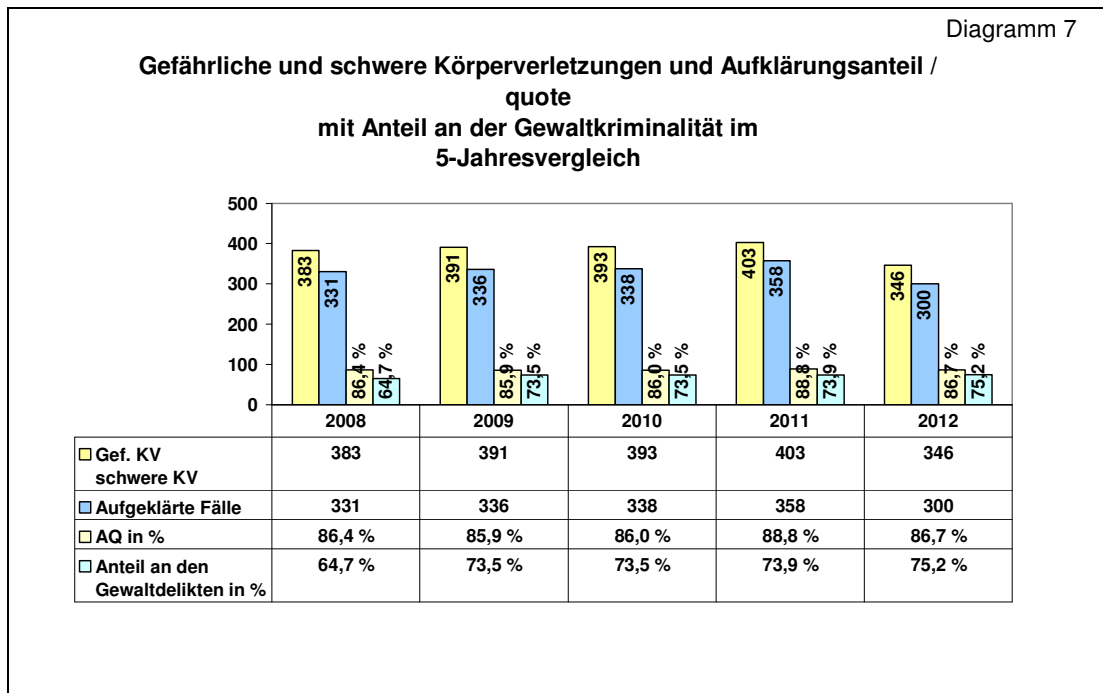


Im Jahr 2012 war ein sehr erfreulicher Rückgang der Raubdelikte und räuberischen Erpressungen zu verzeichnen.

Die sehr gute Aufklärungsleistung des Jahres 2011 konnte im Jahr 2012 mit 64% fast wieder erreicht werden.

Im Land NRW betrug der Anteil der Raubstrafaten an der Gewaltkriminalität 29,63 %. Die Aufklärungsquote im Land NRW betrug 47,66%.

3.3. Gefährliche und schwere Körperverletzung

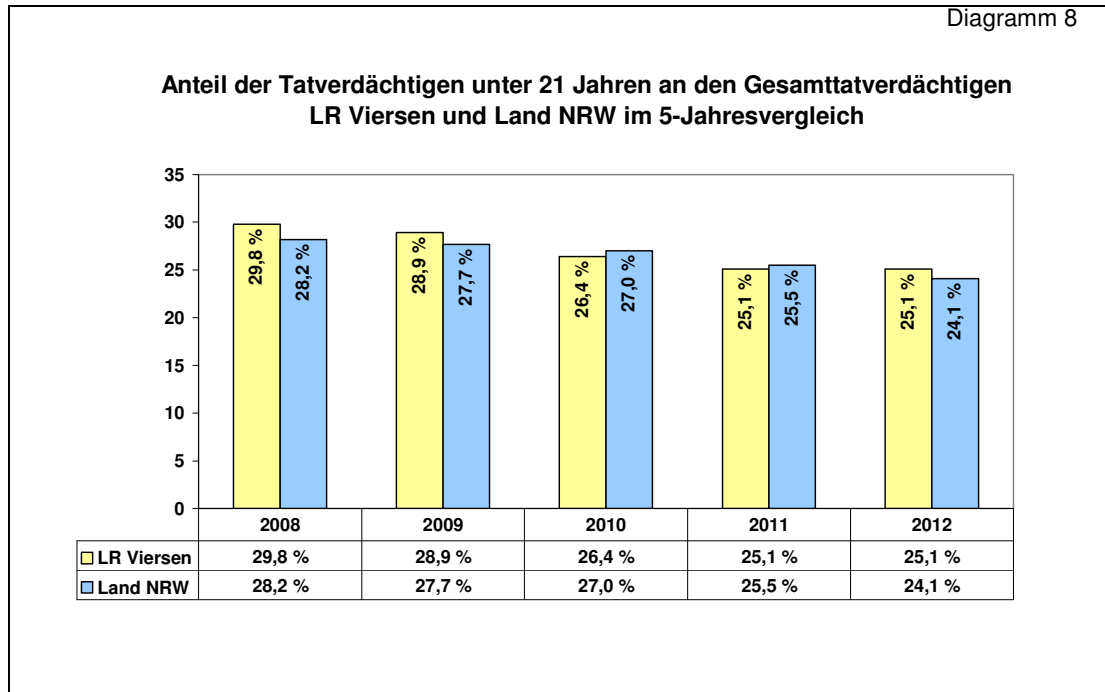


Auch hier konnten mit 346 registrierten Straftaten die niedrigsten Fallzahlen der vergangenen Jahre erzielt werden. Die Aufklärungsquote sank leicht von 88,8 % auf 86,7 %.

Im Land NRW betrug der Anteil der gefährlichen und schweren Körperverletzungen an der Gewaltkriminalität 65,05 %. Die Aufklärungsquote im Land NRW betrug 79,35%.

4. JUGENDKRIMINALITÄT

4.1 Anteil Tatverdächtige unter 21 Jahren an den Gesamttatverdächtigen



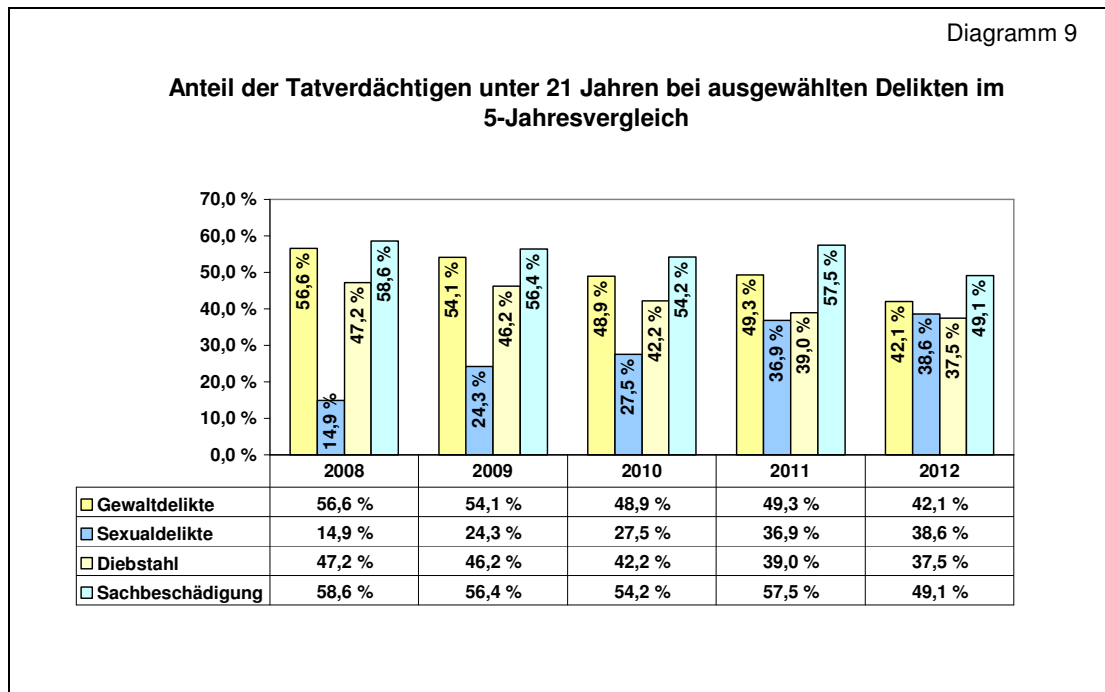
Der Anteil der jugendlichen Tatverdächtigen an der Zahl aller Tatverdächtiger im Kreis Viersen blieb konstant.

Im Rahmen des Behördenschwerpunktes "Junge Intensivtäter" kümmern sich direktionsübergreifend alle operativ tätigen Direktionen um junge Straftäter und ganz besonders um junge Intensivtäter, die für einen erheblichen Anteil an der Massenkriminalität verantwortlich sind.

Diese Intensivtäter werden im Verbund zwischen Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, Staatsanwaltschaft und Polizei besonders in den Fokus genommen, um kriminelle ‚Karrieren‘ gar nicht erst beginnen zu lassen oder abubrechen. Wenn keine andere Möglichkeit mehr besteht, geschieht dies auch durch freiheitsentziehende Maßnahmen.

Das Konzept soll die Gefahr, die von Rädelsführern ausgeht, minimieren. Den anderen jungen Tätern soll es vor Augen führen, wohin solches Fehlverhalten führen kann.

4.2 Jugendkriminalität bei ausgewählten Kriminalitätsphänomenen



Der Anteil der jugendlichen oder heranwachsenden Tatverdächtigen bei der Gewaltkriminalität sank erfreulich von 56,6 % im Jahr 2008 auf 42,1 % im Jahr 2012.

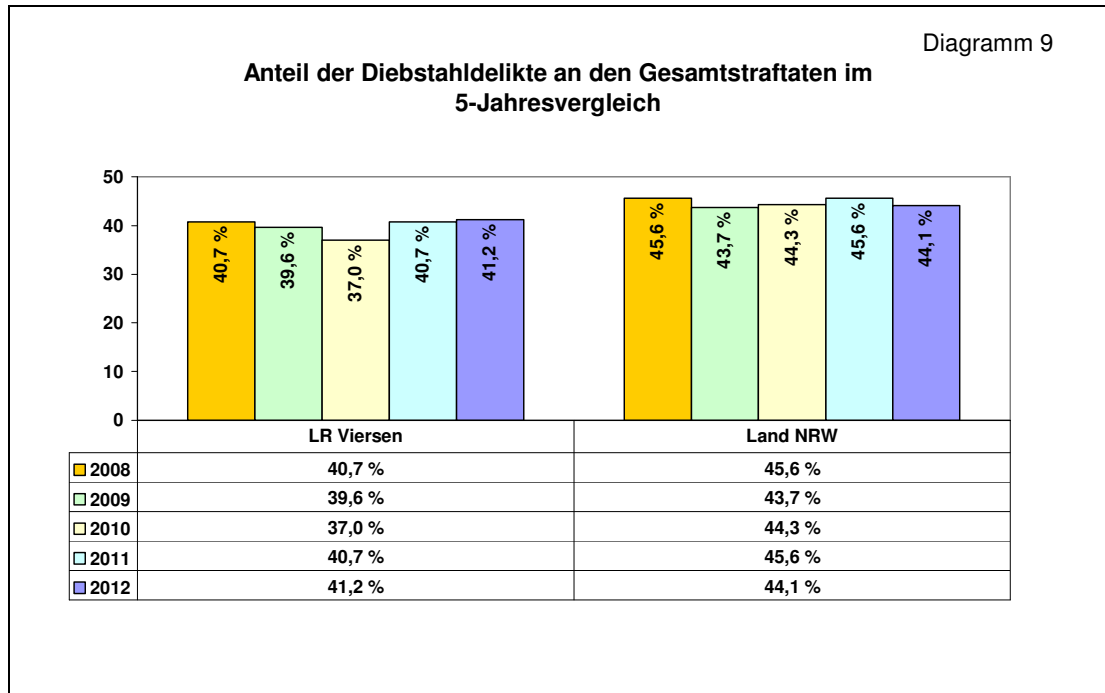
Die in den letzten Jahren erkennbare Steigerung des Anteils junger Täter bei Sexualdelikten erscheint im Jahr 2012 weniger ausgeprägt.

Anlässlich von insgesamt 151 Fällen wurden 103 Tatverdächtige (122 Fälle) ermittelt. Von diesen 103 TV waren 39 unter 21 Jahre alt. Der Schwerpunkt der Taten lag beim sexuellen Missbrauch von Kindern.

Konstant rückläufig ist die Beteiligung junger Täter beim Diebstahl und bei den Sachbeschädigungen.

5. DIEBSTAHLSKRIMINALITÄT

5.1 Anteil Diebstahl an der Gesamtkriminalität

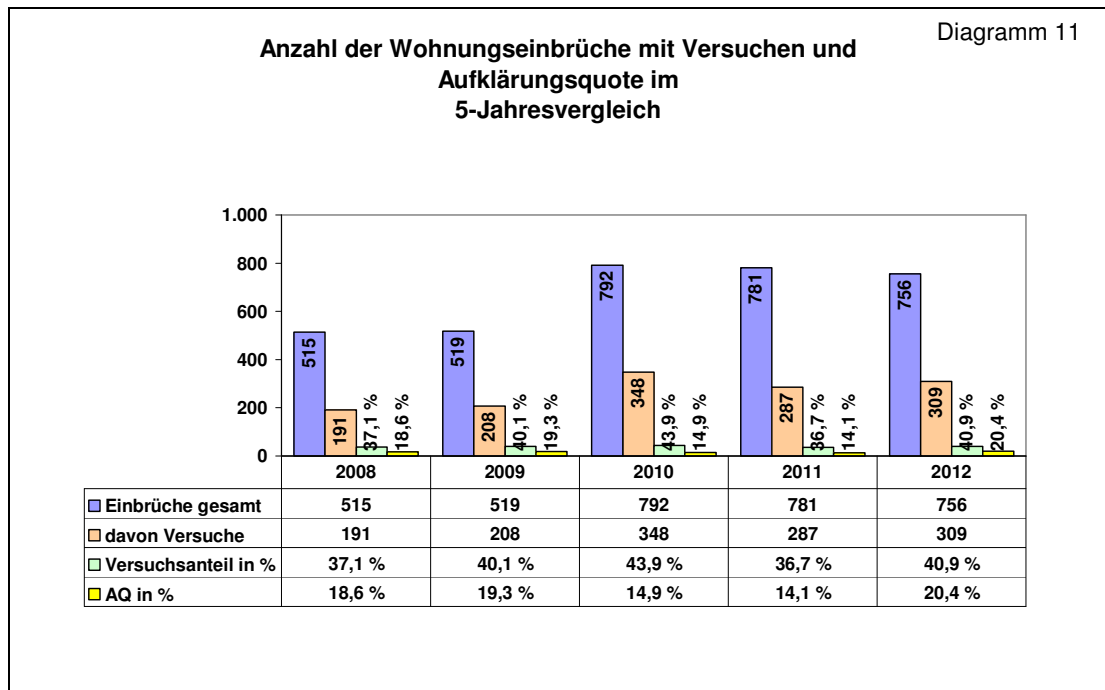


Wie in den Vorjahren liegt der Unterschied zum Landesschnitt auch in den geringen Zahlen des Ladendiebstahls im Vergleich zur Gesamtkriminalität begründet (Viersen: 4,5 %, Land NRW: 5,83 %).

Der leichte Anstieg im Kreis ist vorrangig dem Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen geschuldet.

Der Bereich des Taschendiebstahls war mit 154 Fällen (Vorjahr 170 Fälle) leicht rückläufig. Neben repressiven Maßnahmen in Kempen und Alt-Viersen dürften auch die entsprechenden Veröffentlichungen zur Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger beigetragen und einen Rückgang der Fallzahlen bewirkt haben.

5.2 Wohnungseinbruch (mit Versuchsanteil)

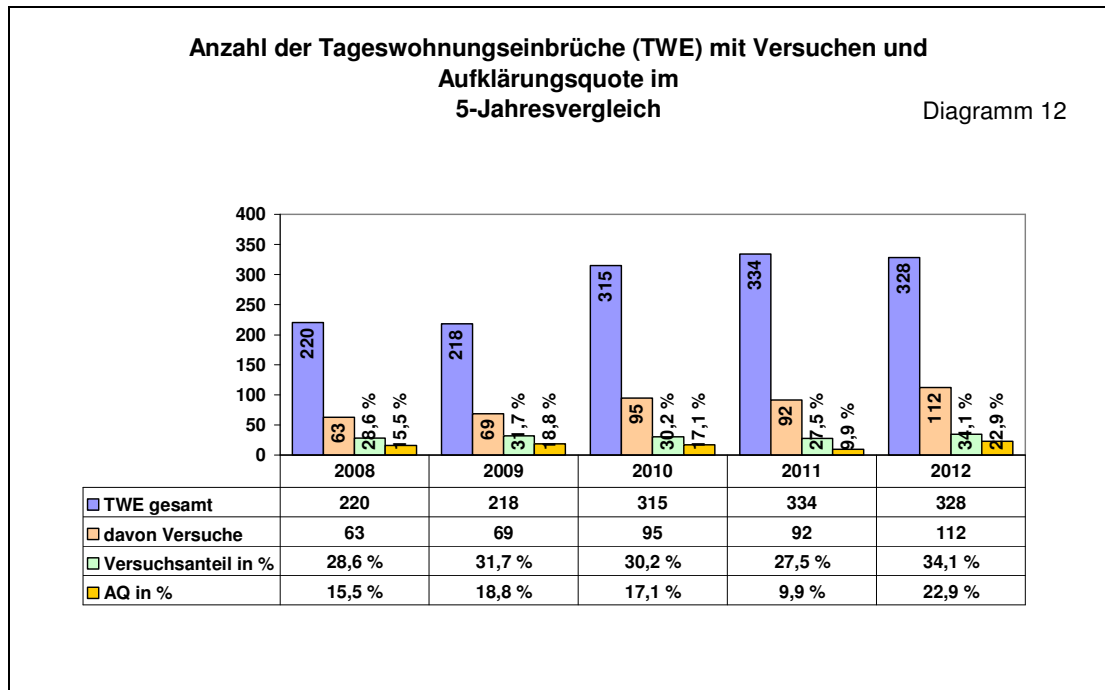


Das Ziel, die Wohnungseinbrüche im Kreis Viersen unter 700 Taten zu senken, konnte noch nicht erreicht werden, wird aber im Jahr 2013 weiter verfolgt. Der leichte Rückgang der Fallzahl, aber vor allem die deutlich gesteigerte Aufklärungsquote und die gestiegene Anzahl der Versuche machen deutlich, dass die Arbeit in diesem Behördenschwerpunkt Früchte trägt. Die Aufklärungsquote beim Wohnungseinbruch (WED) lag im Land NRW bei 13,79%.

Die Häufigkeitszahl lag im Kreis Viersen bei 256 und im Land NRW bei 304. Die zentrale Bearbeitung des Wohnungseinbruchs durch qualifizierte Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter dürfte für diese insgesamt positive Entwicklung genau so verantwortlich sein, wie der während der „dunklen Monate“ durchgeführte, directionsübergreifende Schwerpunkteinsatz mit dem Namen "Herbstlaub" .

Auch Presseveröffentlichungen, die angebotenen Präventionsveranstaltungen und die landesweite Kampagne "Riegel vor" dürften mit dazu beigetragen haben, die Bevölkerung zu sensibilisieren und das Sicherheitsbewusstsein zu stärken. Dies ist auch an der deutlich gestiegenen Zahl von Meldungen über die polizeiliche Notrufnummer 110 zu verdächtigen Beobachtungen im Wohnumfeld abzulesen.

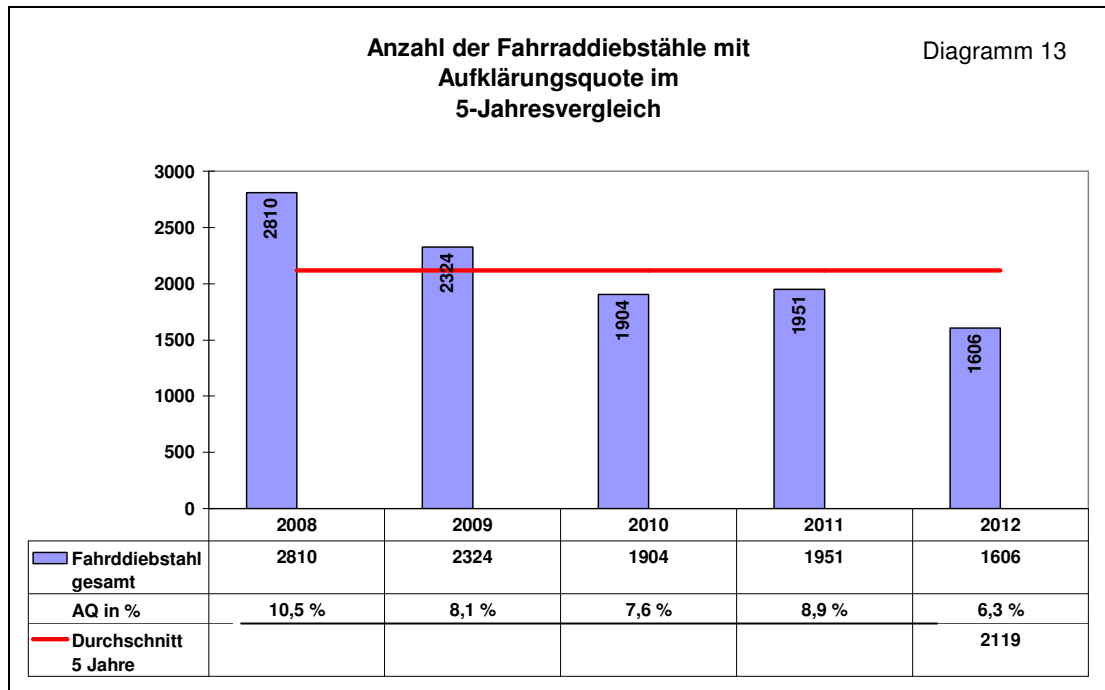
5.3 Tageswohnungseinbruch (mit Versuchsanteil)



Diese Sonderform des Wohnungseinbruchs gehört zu den schwer aufklärbaren Delikten, da es sich meistens um überörtlich agierende, internationale und professionell organisierte Tätergruppen handelt.

Umso erfreulicher ist es, dass es gelungen ist, bei nahezu unveränderter Fallzahl zum Vorjahr die Aufklärungsquote deutlich zu steigern.

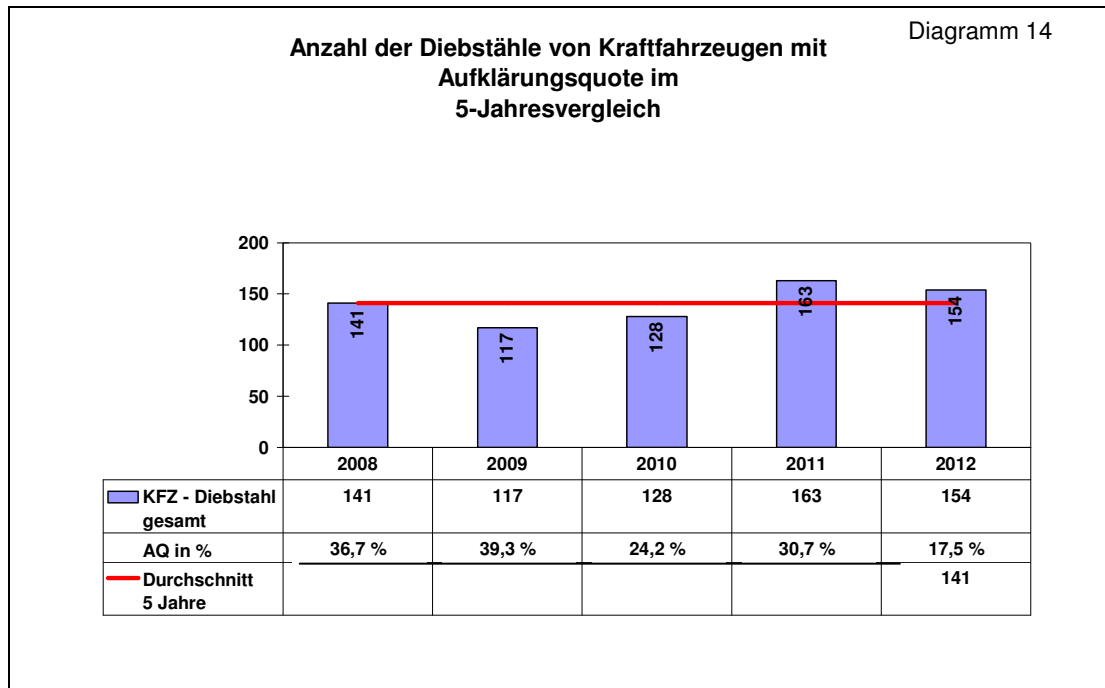
5.4 Fahrraddiebstahl



Der deutliche Rückgang der Fallzahl beim Fahrraddiebstahl (um nahezu 43 % in Relation zu 2008) ist nicht abschließend zu erklären.

Möglicherweise sind verbesserte Diebstahlsicherungen oder Probleme bei der Beuteverwertung durch ein verändertes Verhalten potentieller Ankäufer mit für den deutlichen Rückgang verantwortlich. Auch veränderte Versicherungsbedingungen könnten dazu geführt haben, dass weniger Straftaten angezeigt wurden.

5.5 Diebstahl von Kfz



Wie bereits im Jahr 2011 liegt die Anzahl der entwendeten Kraftfahrzeuge trotz eines leichten Rückgangs noch über dem fünfjährigen Mittelwert. Ein Teil der entwendeten Fahrzeuge wurde zur Begehung weiterer Straftaten benutzt und dann irgendwo abgestellt.

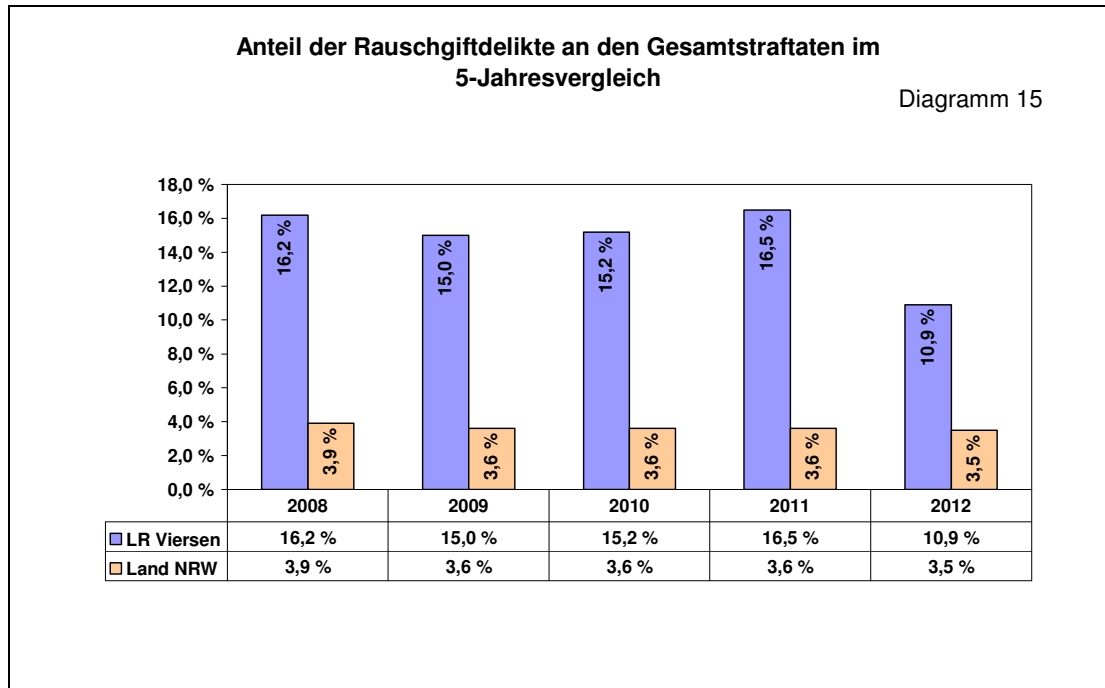
Fünf Fahrzeuge wurden anlässlich von "Homejacking" erbeutet. Hiervon konnte nur ein Fahrzeug als Tatfahrzeug bei einer anderen Tat sichergestellt werden. Die übrigen, allesamt hochwertigen Fahrzeuge wurden nicht wieder aufgefunden.

Hochwertige Fahrzeuge, die auf Dauer verschwunden bleiben, werden zunächst in Verstecke auch ins benachbarte Ausland verbracht, wo sie entweder zerlegt oder später komplett über Seehäfen nach Nordafrika oder auf dem Landweg in/über das Baltikum transportiert werden.

Obwohl eine Reihe dieser gestohlenen Fahrzeuge in den Niederlanden aufgefunden wurde, gelang es 2012 nicht, eine entsprechende Tätergruppe zu identifizieren.

6. RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT

6.1 Rauschgiftdelikte im 5-Jahresvergleich

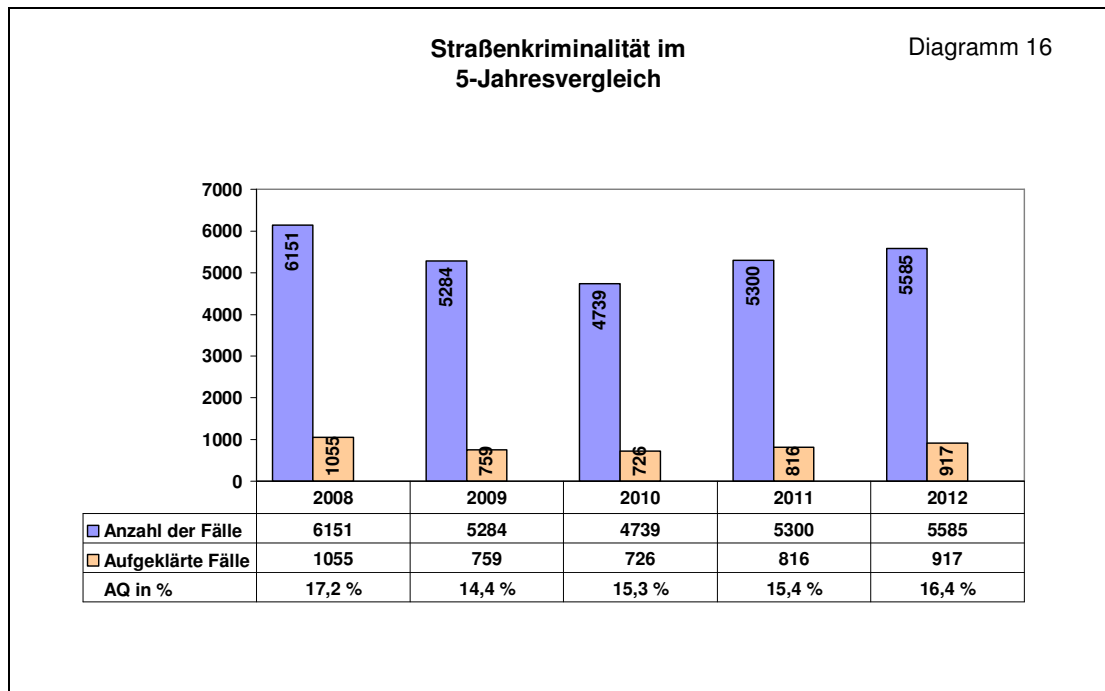


Die Senkung der Fallzahl bei der Rauschgiftkriminalität beruht auf einem Rückgang von 1.380 Fällen beim Schmuggel von Cannabis.

Die Verringerung der Aufgriffe durch Bundespolizei, Zoll und Landespolizei dürfte auf die veränderte und nunmehr restriktivere Politik in den Niederlanden bezüglich des Erwerbs von Cannabis zurückzuführen sein. Aufgrund dessen schlossen die unmittelbar an der Grenze im Bereich Venlo liegenden Coffeeshops und besonders der bis dahin stark frequentierte „Drogenpfad“ verwaiste folglich zusehends. Dies führte zu der deutlichen Abnahme von Strafanzeigen gegen deutsche Drogentouristen, die bei der Rückkehr aus den Niederlanden beweiskräftig kontrolliert wurden.

7. STRASSENKRIMINALITÄT

7.1 Straßenkriminalität im 5-Jahresvergleich



In diesem Summenschlüssel sind Sachbeschädigungen, Delikte rund ums Kraftfahrzeug, Fahrraddiebstähle sowie Sexualdelikte und Raubüberfälle im öffentlichen Raum erfasst.

Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität im Kreis Viersen beträgt 27,75 %.

Der Anstieg der Straßenkriminalität beruht im Jahr 2012 vorrangig auf einem Anstieg der Diebstähle aus Kfz und der Zunahme von Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität beträgt im Land NRW 27,23 %.